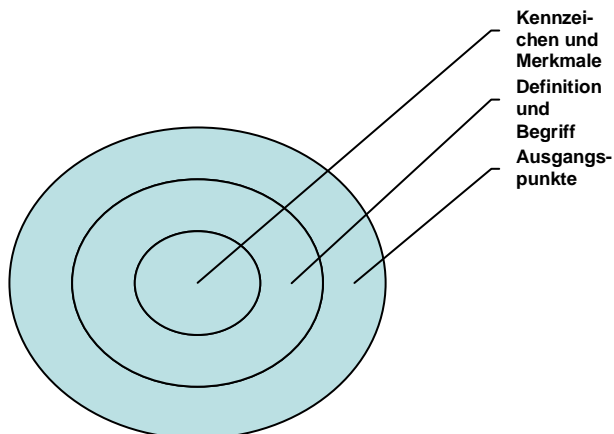




Theobald von Oer: Der Weimarer Musenhof. Ölgemälde, 1860.

Friedrich Schiller liest im Tiefurter Park. Unter den Zuhörern ganz links (sitzend) Wieland und rechts (stehend) Goethe.

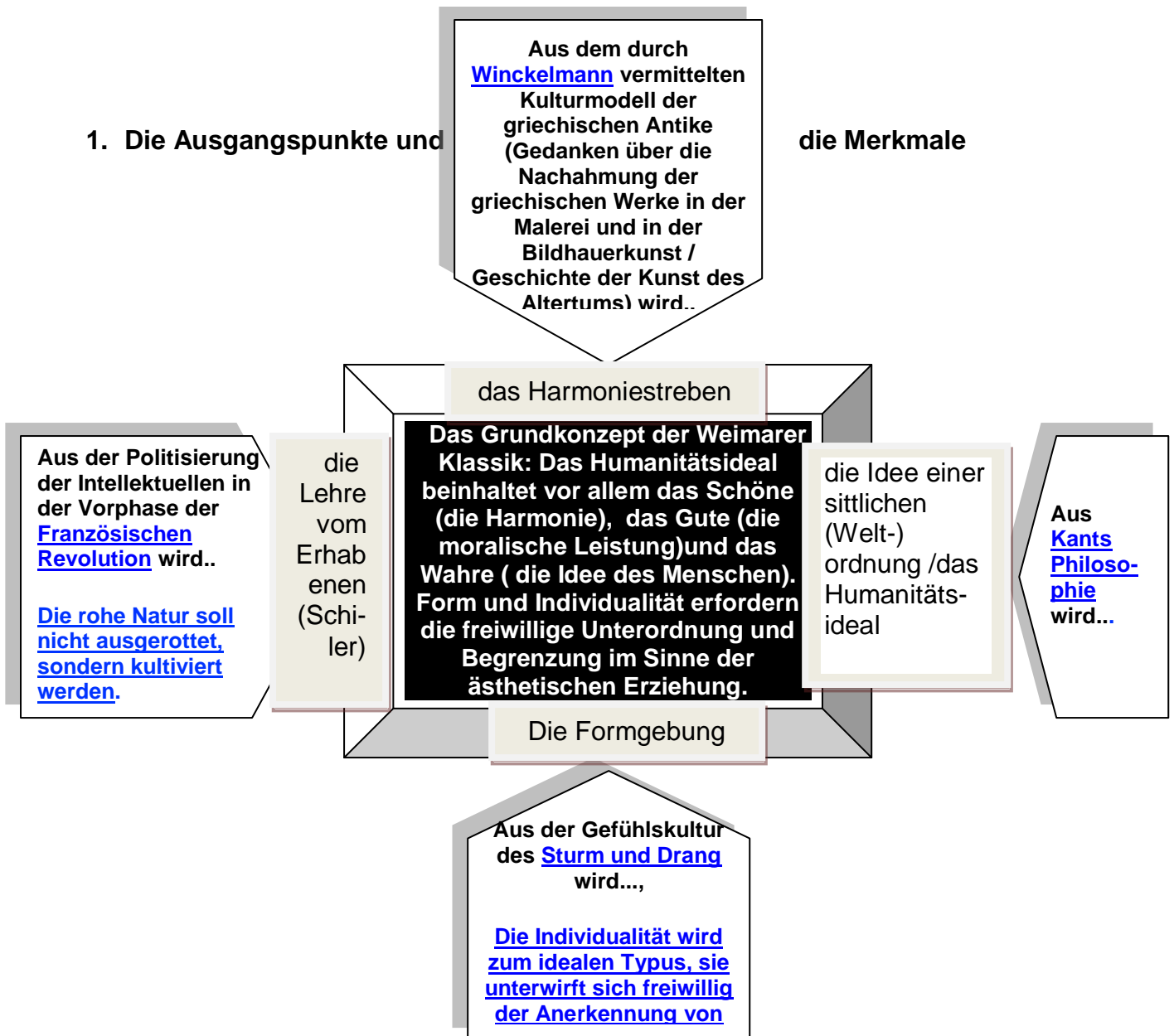
Ausgangspunkte, Zeitraum, Definition und Merkmale der Weimarer Klassik



Es ist kein genaues Jahr zu definieren, in dem die Weimarer Klassik ihren Anfang hat. Im Allgemeinen wird aber vom Beginn der Weimarer Klassik mit der Italienreise Goethes 1786 gesprochen. Das Ende, dieser Epoche wird auf Schillers Tod 1805 datiert. Abgesehen von Goethe und Schiller gab es keine großen Absprachen zwischen diesen großen Vier, oder den anderen Lyrikern dieser Zeit, die sich nicht in die Früheromantik einnorden lassen. Der gemeinsame Nenner all dieser Lyriker bildet lediglich Weimar.

1. Die Ausgangspunkte und

die Merkmale



Voraussetzungen: In England hatte sich das BÜRGERTUM schon im 16. Jahrhundert und in den Niederlanden im 17. Jahrh. durchgesetzt. In Deutschland wurde das BÜRGERTUM immer unzufriedener mit den anachronistisch gewordenen Verhältnissen. Die Verlage gewannen an Bedeutung, da das Urheberrecht vor unerlaubten Nachdrucken zu schützen begann. Dadurch wurden die Autoren vom Mäzenatentum der Höfe unabhängiger. Die ständische Orientierung der Literatur nahm ab, die Dichtung wurde künstlerischer statt lehrhaft zu sein wie in der [Aufklärung](#).

Zeitgeschichte: Nach Heine ist diese Zeit zwischen 1789 und 1830 von der übermächtigen Gestalt GOETHEs geprägt. Die Entwicklung in Deutschland war stark vom Nachbarland Frankreich beeinflusst. Die Reformen vollzogen sich in Deutschland in mehreren Anläufen: Allgemeines Landrecht 1794 / Stein-Hardenbergsche Reformen seit 1806. Gleichzeitig fanden spektakuläre Auseinandersetzungen statt: [Polnische Teilungen](#), [Koalitionskriege](#), [Napoleonische Kriege](#), [Befreiungskriege](#). Gesellschaftlich vollzog sich die Bauernbefreiung, die [Gewerbefreiheit](#), [die Transformation des Handwerks in eine industrielle Produktion](#). Die Modernisierung erfolgte in einem abgelebten Regime. Erst der [Wiener Kongress \(1815\) ordnete das Heilige Römische Reich Deutscher Nation](#) neu. Aus 314 selbstständigen Territorien und 1.400 Reichsritterschaften wurden 39 Einzelstaaten, darunter 4 freie Reichsstädte. Im Vergleich zu den umliegenden Nationalstaaten war Deutschland zwar hoffnungslos zersplittert, aber die Entwicklung zur Bismarckschen Reichsgründung

hatte begonnen. Die Ambivalenz von Befreiung und Restauration schlug sich z.B. bei E. M. ARNDT und TH. KÖRNER in einer national geprägten Literatur nieder.

Die relative Einheitlichkeit der [Literatur](#) von [Gottsched](#) bis zu den [Stürmern und Drängern](#) ging verloren. 1789 schaute das deutsche Bürgertum zunächst neidvoll nach Frankreich. [Klopstock](#) begrüßte die Revolution als des "Jahrhunderts edelste That". Resignation trat erst mit den Schrecken über zunehmende Greuelthaten in Frankreich auf. 1794 fiel die Jakobinerdiktatur, 1795 schloss Preußen einen Separatfrieden mit den Franzosen. Die Schriftsteller hofften auf Frieden. In der Literatur wurde verstärkt die Frage diskutiert, ob Aufklärung zur Revolution führe.

[SCHILLER](#) formulierte in den HOREN das Konzept der Klassik, das man, um jenes "politische Problem in der Erfahrung zu lösen, durch das Ästhetische den Weg nehmen muß, weil es die SCHÖNHEIT ist, durch welche man zur Freiheit wandert."

Folgende literarische Richtungen entstanden (vertreten durch beispielhaft genannte Autoren) in dieser Zeit:

| | | | | |
|---------------------------|--|--|--|---|
| Haupt-vertreter | Georg Forster (deutscher Jakobiner) | Goethe | Jean Paul | August Friedrich Schlegel |
| Bezüge | Französische Revolution | Antike-Bezug | Volks-gemäße Dichtung | Mittelalterbezug |
| Weitere Autoren | Seume Rebmann | Schiller historische Meisterdramen | Hölderlin | Ludwig Tieck Wilhelm Wackenroder |
| Programm / Genre | Reise-journalismus | klassisches Kunstprogramm | Revolutio nsideale | |
| Ideen und Konzepte | Die Jakobiner vertraten gegen die Klassiker und die Romantiker das Konzept der eingreifenden Literatur. Das Konzept der Stürmer und Dränger wurde mit dem der Parteilichkeit verbunden. | Die Klassik ging von der Unreife der deutschen Verhältnisse aus. Gesellschaftliche Veränderung sollte durch Literatur bewirkt werden. Als Voraussetzung für den Wandel wurde die sittliche Besserung der Gesellschaft angesehen (SCHILLER : Über die ästhetische Erziehung). Diese Veredelung konzentrierte sich durch den geringen Grad der Alphabetisierung auf eine kleine bürgerliche Elite. | In den 20 Jahren gab es die großen Einzelgänger HÖLDERLIN, KLEIST und JEAN PAUL (siehe Kleistjahr 2011) | Die Romantiker wünschten für Deutschland keine Revolution. Vielmehr brachen sie mit dem Konzept der sozialen Funktion der Kunst. Der Autonomieanspruch richtete sich programmatisch gegen die feudale und klerikale Indienstnahme der Kunst. Es sollte eine poetische Gegenwelt zur verachteten Realität der Spießler und Philister entworfen werden. |

andererseits kommt Unterhaltungsliteratur auf,

in der in Romanen soziale Vorgänge und Lebenschicksale geschildert werden :

Salzmann : [Carl von Carlsberg oder über das menschliche Elend \(Leipzig 1783-87\)](#)
Darstellung des Elends

Christian Heinrich Spiess : *Reisen durch die Höhlen des Unglücks und die Gemächer des Jammers (1796)*

Carl Gottlob Cramer : *Leben und Meinungen auch seltsame Abenteuer Erasmus Schleichers eines reisenden Mechanikus (1789/91)*

Johann Christian Ludwig Haken *Graue Mappe aus Ewald Rinks Verlassenschaft (1790/95) Thema: Kritik am parasitären Leben des Adels*

Christian August Vulpius : [Rinaldo Rinaldini](#) (Volltext)

Weimarer Klassik: Im Herbst 1786 tritt Goethe aus Enttäuschung über Misserfolge bei der Reform im aufklärerischen Geist in Weimar die Italienreise an. Antike [Kunstdenkmäler](#) erscheinen ihm als Zeugnisse einer Vergangenheit in ungezwungener und ungekünstelter Schönheit.

GOETHE arbeitet an den Dramen - Manuskripten IPHIGENIE, TASSO und [FAUST](#).

IPHIGENIE auf TAURIS (1787) ist an das antike Werk von [EURIPIDES](#) angelehnt. Iphigenie rettet Ritualopfer nicht mit List, sondern durch vorbildliches ethisches Handeln. Moralische Würde ist die Leistung des Einzelnen.

TORQUATO TASSO (1790) stellt den Konflikt zwischen dem künstlerischen Streben und der Lebensrealität dar (Konflikt am Weimarer Hof). TASSO wird als potenziertes Werther genannt.

GOETHE und [SCHILLER](#) glaubten, in der [Antike](#) ein universelles Kulturmodell gefunden zu haben. Der deutsche Mythos vom griech. Altertum war bestimmt durch die Idee von der Harmonie von Geist und Körper. SCHILLERs Gedicht 'Die Götter Griechenlands' formuliert die Annahme von einer Zeit, in der die Götter menschlicher und die Menschen göttlicher waren. Das Weiß der Gipsabdrücke, die WINCKELMANN beschrieben hat, verbindet sich mit den Farben der Trikolore. Die griechische Polis und die Römische Republik wurden zum Ideal des Bürgertums, das sich durch den höfischen Repräsentationsstil angewidert sah. Doch Frankreichs Veränderungen, so fürchtete man in Deutschland, würden die mühsam erkämpften Errungenschaften gefährden.

GOETHE neigte dazu, die bürgerliche Ordnung unter Führung einer Elite zu festigen. GOETHE Und SCHILLER glaubten an die Aufhebung der deutschen Rückständigkeiten im Kosmopolitischen.

Stilistisch wurden folgende Veränderungen vorgenommen:

- **VERS verdrängt PROSA**
- **LYRIK lehnt sich an antike, klassische Muster an.**

SCHILLER formulierte Visionen vom ganzen Menschen, der nicht durch partielle Interessen eingeschränkt ist:

ÜBER DIE ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG DES MENSCHEN (1795).

SCHILLERs letzte Lebensjahre gehörten großen Dramen

- WALLENSTEIN (1800) mit 3 Teilen 1. WALLENSTEINS LAGER 2. DIE PICCOLOMINI 3. WALLENSTEIN TOD
-

MARIA STUART (1801) DIE JUNGFRAU VON ORLEANS (1802) WILHELM TELL (1804) DIE BRAUT VON MESSINA (1803) u.a.

GOETHE arbeitete am FAUST weiter. In den WAHLVERWANDTSCHAFTEN befasst er sich mit Ehen/Ehekrisen und im WESTÖSTLICHEN DIVAN (1819) entwirft er eine Psychologie der Erotik.

Seine Autobiographie AUS MEINEM LEBEN, DICHTUNG UND WAHRHEIT erschien zwischen 1811 und 1831.

Die Neigung beider Autoren, sententiös zu formulieren, führte beim gebildeten Bürgertum zur Zitatomanie. Wie geeignet die Texte zu diesem Zweck sind, macht folgender LEHRBRIEF aus WILHELM MEISTERS LEHRJAHRE deutlich:

Lehrbrief

Die Kunst ist lang, das Leben kurz, das Urteil schwierig, die Gelegenheit flüchtig. Handeln ist leicht, Denken schwer; nach dem Gedanken handeln unbequem. Aller Anfang ist heiter, die Schwelle ist der Platz der Erwartung. Da Knabe staunt, der Eindruck bestimmt ihn. Er lernt spielend, der Ernst überrascht ihn. Die Nachahmung ist uns angeboren, das Nachzuahmende wird nicht leicht erkannt. Selten wird das Treffliche gefunden, seltner geschätzt. Die Höhe reizt uns, nicht die Stufen; den Gipfel im Auge wandeln wir gerne auf der Ebene. Nur ein Teil der Kunst kann gelehrt werden, der Künstler braucht sie ganz. Wer sie halb kennt, ist immer irre und redet viel; wer sie ganz besitzt, mag nur tun und redet selten oder spät. Jene haben keine Geheimnisse und keine Kraft, ihre Lehre ist wie gebackenes Brot, und sättigend für einen Tag; aber Mehl kann man nicht säen und die Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden. Die Worte sind gut, sie sind aber nicht du Beste. Das Beste wird nicht deutlich durch Worte. (...)

WEIMARER KLASSIK: Schlagen Sie folgende Begriffe nach ([Lösungsblatt](#))

1. BEGRIFF: 1.1. Was ist 'klassisch'? (Stilbegriff)

1.2. Was ist 'Klassik' als Epoche?

1.3. Welche allgemeinere Bedeutung hat der Begriff 'klassische Musik usw.'?

2. KLASSIZISMUS. Erläutern Sie diesen Begriff am Beispiel des Treppenhauses des Weimarer Schlosses!



Bundesarchiv, Bild 183-ED108-0008-002
Foto: Link, Hubert | 8. Januar 1966

3. LITERATUR

3.1. Warum sagt man der Literatur der Renaissance/des Humanismus klassizistische Züge nach ?

3.2. In Deutschland bereiteten M. OPITZ (im 17. Jh.) und CHR: GOTTSCHED (im 18. Jh.) die Klassik mit vor. Worin sehen Sie diese Vorbereitung ?

3.3. Die WEIMARER KLASSIK ist nur im zeitgeschichtlichen, philosophischen und literaturgeschichtlichen Zusammenhang zu verstehen. Stellen Sie den Zusammenhang auf verschiedenen Ebenen her!

3.3.1.zur Französischen Revolution:

3.3.2.zum [Sturm und Drang](#):

3.3.3. zur [Aufklärung](#):

3.3.4. zur [Antike](#):

3.5. Welches Konzept verfolgt Goethe in seinem Bildungsroman 'Wilhelm Meister'?

4. Nennen Sie weitere wichtige Werke Goethes und [Schillers](#)!